

11 51

6. 12. 67

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



K I 5 - j/65

Sozialstatistik

im November 1967

Die Kriegsofferfürsorge in Baden-Württemberg im Jahre 1965

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

XX 1701

Die Kriegsofopferfürsorge in Baden - Württemberg im Jahr 1965

Die Jahresstatistik der Kriegsofopferfürsorge wird nach dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49) durchgeführt. Hierbei werden außer den Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene (Berechtigte nach dem BVG) auch die entsprechenden Leistungen für Angehörige von Kriegsgefangenen sowie für ehemalige politische Häftlinge, Wehrdienstbeschädigte und für Beschädigte des zivilen Ersatzdienstes erfaßt. Sämtliche Leistungen kommen sowohl Beschädigten als auch Hinterbliebenen zugute, die neben ihrer Versorgungsrente noch einer individuellen (weiteren) Hilfe bedürfen, um die Folgen der erlittenen Schädigung oder des Verlustes des Ernährers zu überwinden oder wenigstens zu mildern. Die möglichen Leistungen werden durch die §§ 25 bis 27 e des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) umrissen; dieser vielfältige Leistungskatalog liegt auch dem statistischen Nachweis zugrunde. Seit 1964 sind die Bruttoausgaben der Kriegsofopferfürsorge in vollem Umfang mit dem Bund verrechnungsfähig, soweit es sich um Leistungen nach dem BVG und der Verordnung zur

Kriegsofopferfürsorge handelt; alle weiteren Leistungen sind freiwillig, werden ganz aus Landesmitteln getragen und somit auch nicht in dieser Statistik nachgewiesen. Im Rechnungsjahr 1965 wurde die Abrechnung der Länder mit dem Bund und damit auch die Statistik der Kriegsofopferfürsorge im wesentlichen in der gleichen Weise wie im Vorjahr durchgeführt. Hierzu kam jedoch ein Ergänzungsnachweis bei den Gesamtausgaben, indem diese gemäß dem Bundeshaushaltsplan noch zusätzlich nach den einzelnen Empfängergruppen zu untergliedern waren.

Träger der Kriegsofopferfürsorge sind die kreisfreien Städte und Landkreise sowie auf Regierungsbezirksebene, die Hauptfürsorgestelle Freiburg und der Landeskommunalverband Sigmaringen und die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern. Die an Berechtigte im Ausland gewährte Kriegsofopferfürsorge, deren Leistungsaufwand sich im Jahr 1965 in Baden-Württemberg auf rund 305 000 DM bemaß, bleibt in den nachstehenden Ausführungen unberücksichtigt.

Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge
(Berechtigte im Inland)

Jahr	A u s g a b e n				Einnahmen insgesamt 2)	Reine Ausgaben insgesamt
	insgesamt	darunter mit dem Bund ein- zeln abge- rechnete Leistungen	und zwar			
			Beihilfen	Darlehen		
1963	36,7 ¹⁾	32,6	31,1	1,5	2,7	34,0
1964	37,1	37,1	35,0	2,1	4,1	33,0
1965	43,8	43,8	41,3	2,5	6,5	37,3

1) Einschließlich der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofopferfürsorge aus Haushaltsmitteln des Landes. — 2) Vor allem Einnahmen gemäß § 27 e BVG und Rückerstattungen von Leistungen (§ 32 VO zur Kriegsofopferfürsorge).

Der Bruttoaufwand für Kriegsofopferfürsorge und die entsprechenden anderweitigen Leistungen für Berechtigte im Inland belief sich im Jahr 1965 auf rund 43,8 Mill. DM. Gegenüber dem Vorjahr errechnet sich ein Ausgabenanstieg von rund 6,7 Mill. DM oder um 17,9%. In der Gliederung nach den einzelnen Empfängergruppen zeigt sich, daß – wie auch in den Vorjahren – rund 99,8% der Aufwendungen auf die eigentlichen Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen entfielen. Diesem Personenkreis kamen Leistungen in Höhe von 43,7 Mill. DM zugute. Dieser Leistungsaufwand lag um 17,9% (6,6 Mill. DM) über dem des Vorjahrs. Die im Gesamtaufwand enthaltenen Leistungen für Wehr- und Ersatzdienstbeschädigte bzw. deren Hinterbliebene waren demgegenüber mit rund 80 052 DM verhältnismäßig gering. Im Vergleich zum Aufwand des Vorjahrs sind sie jedoch um 18 992 DM oder um 31,1% gestiegen, wodurch sich auch ihr Anteil am Gesamtaufwand von 0,17% auf 0,19% erhöht hat. Dagegen benötigten die anderen Gruppen von Berechtigten – wie zum Beispiel ehemalige politische Häftlinge und Angehörige von Kriegsgefangenen – mit insgesamt 11 960 DM kaum noch nennenswerte Beträge.

Am Gesamtaufwand der Kriegsofopferfürsorge standen 1965 mit einem Kostenanteil von 37,7% (16,5 Mill. DM) die Leistungsausgaben der Landeswohlfahrtsverbände an erster Stelle. Etwa 1,0% der von diesen Kostenträgern nachgewiesenen Ausgaben waren durch Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27 e BVG verursacht worden. Auf die von den Landkreisen gewährten Leistungen entfielen 20,3% (8,9 Mill. DM) der Gesamtkosten, während die kreisfreien Städte 8,9% (3,9 Mill. DM) aller Aufwendungen erforderten. Der Kostenanteil der Hauptfürsorgestellen hatte sich dagegen nur auf 32,9% (14,4 Mill. DM) belaufen.

Unter den Leistungsarten standen nach wie vor die Erziehungsbeihilfen an erster Stelle. Mit einem Aufwand von insgesamt 23,7 Mill. DM bemaß sich ihr Kostenanteil auf 54,2%. Daß er etwas höher als im Vorjahr (0,7%) lag, ist in der Ausgabensteigerung für Erziehungsbeihilfen an Kinder von Beschädigten um 12,6% begründet, die insgesamt mit 7,7 Mill. DM bedacht wurden. Im Gegensatz hierzu haben sich die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen an Waisen nur um 4,7% auf 0,7 Mill. DM erhöht.

Alle weiteren Leistungsarten erfuhren gegenüber dem Vorjahr ebenfalls eine Ausgabensteigerung; dieselbe betrug bei den Hilfen gemäß § 27 b BVG 133%, bei der Wohnungsfürsorge 26,2%, bei der Erholungsfürsorge 15,8%, bei der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt 12,7% und bei der Berufsfürsorge 5,7%. Der Gesamtaufwand je Einwohner bezifferte sich im Landesdurchschnitt auf 5,19 DM (1964 auf 4,49 DM); er bewegte sich zwischen 5,89 DM im Regierungsbezirk Nordbaden und 4,43 DM im Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern.

Die Einnahmen der Träger der Kriegsofopferfürsorge betragen im Rechnungsjahr 1965 – ohne die Zuweisungen durch den Bund und das Land – rund 6,5 Mill. DM. Damit übertrafen sie die des Vorjahrs um 2,3 Mill. DM oder um 55,9%. Als größter Einnahmeposten sind die aus der Tilgung und Verzinsung von Darlehen vereinnahmten Beträge zu nennen; insgesamt beliefen sie sich auf 2,0 Mill. DM.

Nach Kürzung der Bruttoausgaben um den Betrag der Einnahmen waren der öffentlichen Hand reine Ausgaben in Höhe von 37,3 Mill. DM verblieben. Gegenüber 1964 (32,9 Mill. DM) hatte sich somit eine Ausgabensteigerung um 13,2% (4,3 Mill. DM) ergeben.

Unter den Empfängern laufender Leistungen bilden nach wie vor die Empfänger von Erziehungsbeihilfe die stärkste Gruppe. Ende 1965 erhielten in Baden-Württemberg insgesamt 12 622 Personen eine Erziehungsbeihilfe. Im Vergleich zum Vorjahr ist ihre Zahl um 772 gefallen. Ein Zugang erfolgte allein in der Empfängergruppe der Kinder von Beschädigten, deren Bestand sich um 6,4% auf 362 erhöht hatte, wogegen die Zahl der anspruchsberechtigten Waisen innerhalb Jahresfrist um (– 14,7%) auf 1134 weiter zurückging. Ende 1965 kamen im Landesdurchschnitt auf 10 000 Einwohner 15 Empfänger von Erziehungsbeihilfe (1964 16 Personen).

Einmalige Leistungen der Kriegsofopferfürsorge sind im Laufe des Jahres 1965 in insgesamt 32 358 Fällen gewährt worden, davon in 17 190 Fällen (53,1%) als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und in 6090 Fällen (18,8%) als Hilfe gemäß § 27 b BVG, die unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen gewährt wird.

1. Ausgaben und Einnahmen der

Kreis Regierungsbezirk	Bruttoausgaben für									
	Berufsfürsorge		Erziehungsbeihilfen			Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungsfürsorge	Wohnungsfürsorge		sonstige
	Beihilfen	Darlehen	an Beschädigte für ihre Kinder	an Waisen	Beihilfen			Darlehen	Beihilfen	
						1	2			3
Stadtkreise										
Stuttgart	-	-	162 413	245 666	413 816	-	-	-	270 713	
Heilbronn	-	-	36 271	52 835	22 038	-	-	-	44 697	
Ulm	-	-	44 973	49 629	137 773	-	-	-	-	
zusammen	-	-	243 357	348 130	573 627	-	-	-	315 410	
Landkreise										
Aalen	-	-	120 300	73 626	43 788	-	950	-	35 609	
Backnang	-	-	49 123	34 203	28 661	-	-	-	14 452	
Böblingen	-	-	65 616	33 904	45 262	-	850	-	22 815	
Crailsheim	-	-	60 248	18 642	12 198	-	-	-	16 754	
Esslingen	-	-	93 121	96 402	35 052	-	-	-	10 708	
Göppingen	450	-	58 624	57 301	20 409	-	-	-	1 910	
Heidenheim	-	-	128 807	49 446	23 651	-	-	-	64 869	
Heilbronn	-	-	71 195	21 365	23 456	-	-	-	26 986	
Künzelsau	-	-	53 267	29 520	20 975	-	-	-	16 324	
Leonberg	-	-	19 821	76 646	50 544	-	120	-	1 360	
Ludwigsburg	-	-	105 872	132 023	104 837	-	-	-	33 540	
Mergentheim	-	-	44 248	51 073	9 562	-	-	-	7 016	
Nürtingen	-	-	65 963	53 770	29 664	-	-	-	237	
Öhringen	-	-	36 503	9 115	9 675	-	-	-	1 875	
Schwäbisch Gmünd	600	-	35 994	43 415	22 353	-	-	-	10 364	
Schwäbisch Hall	-	-	74 857	28 886	12 806	-	-	-	7 708	
Ulm	-	-	11 169	1 057	66 859	-	-	-	5 489	
Vaihingen	-	-	43 038	28 562	7 598	-	-	-	7 869	
Waiblingen	-	-	57 384	54 286	62 855	-	-	-	22 611	
zusammen	1 050	-	1 195 150	893 242	630 205	-	1 920	-	308 496	
Stadt- und Landkreise zusammen	1 050	-	1 438 507	1 241 372	1 203 832	-	1 920	-	623 906	
Landeswohlfahrts- verband	1 457 175	301 076	2 283 094	7 459 206	1 318 920	1 510 360	25 243	177 000	1 649 898	
Nordwürttemberg	1 458 225	301 076	3 721 601	8 700 578	2 522 752	1 510 360	27 163	177 000	2 273 804	
Stadtkreise										
Karlsruhe	-	-	127 108	73 683	201 183	-	-	-	50 588	
Heidelberg	-	-	103 320	84 088	171 058	-	-	-	68 403	
Mannheim	-	-	101 825	48 237	549 147	-	-	-	116 515	
Pforzheim	-	-	44 509	39 424	37 467	-	-	-	17 752	
zusammen	-	-	376 762	245 432	958 855	-	-	-	253 258	
Landkreise										
Bruchsal	-	-	38 162	37 454	28 411	-	-	-	37 528	
Buchen	-	-	39 867	24 068	19 412	-	-	-	8 663	
Heidelberg	-	-	45 092	37 830	22 947	848	80	-	64 741	
Karlsruhe	-	-	39 488	39 352	85 443	827	300	-	1 635	
Mannheim	-	-	10 480	38 005	55 236	-	-	-	73 153	
Mosbach	-	-	34 006	37 884	39 207	-	-	-	-	
Pforzheim	-	-	14 854	15 601	22 641	-	-	-	5 335	
Sinsheim	-	-	47 601	14 528	11 153	-	-	-	25 266	
Tauberbischofsheim	-	-	71 919	38 234	19 778	-	-	-	24 190	
zusammen	-	-	341 469	282 956	304 228	1 675	380	-	240 511	
Stadt- und Landkreise zusammen	-	-	718 231	528 388	1 263 083	1 675	380	-	493 769	
Landeswohlfahrts- verband	512 331	605 735	800 826	2 808 353	457 189	787 429	20 247	132 030	1 572 325	
Nordbaden	512 331	605 735	1 519 057	3 336 741	1 720 272	789 104	20 627	132 030	2 066 094	

1) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen und nach dem Häftlingshilfegesetz. - 2) Einschließlich der entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über den zivilen Ersatzdienst.

Kriegsopferfürsorge im Jahre 1965

Bruttonausgaben für					Einnahmen			Reine Ausgaben insgesamt	Kreis Regierungsbezirk				
Hilfen	insgesamt		dar. (Sp. 11) nach dem		Von den Brutto- ausgaben (Sp. 11) entfallen auf Sonderfürsorge- berechtigte	insgesamt	darunter Tilgung und Zinsen von Darlehen						
Darlehen	Summe (Sp. 1 bis 10)	je Einwohner	B V G 1)	S V G 2)									
DM					10	11	12			13	14	15	16
-	1 092 308	1,74	1 092 308	-	-	147 549	-	944 759	Stadtkreise				
-	155 841	1,64	155 841	-	-	27 530	-	128 311	Stuttgart				
-	232 375	2,51	229 886	2 489	-	36 231	-	196 144	Heilbronn				
-	1 480 524	1,81	1 478 035	2 489	-	211 310	-	1 269 214	Ulm				
									zusammen				
-	274 273	1,80	274 243	30	-	13 279	-	260 994	Landkreise				
150	126 589	1,25	126 589	-	-	19 433	-	107 156	Aalen				
-	168 447	0,93	168 447	-	-	25 753	-	142 694	Backnang				
-	107 842	1,62	107 842	-	-	23 593	-	84 249	Böblingen				
-	235 283	1,04	235 283	-	-	24 209	-	211 074	Crailsheim				
-	138 694	0,65	138 694	-	-	8 447	-	130 247	Esslingen				
-	266 773	2,16	266 773	-	-	22 444	-	244 329	Göppingen				
-	143 002	0,79	143 002	-	-	18 949	150	124 053	Heidenheim				
-	120 086	3,68	120 086	-	-	9 219	-	110 867	Heilbronn				
-	148 491	1,24	148 491	-	-	15 009	-	133 482	Künzelsau				
400	376 672	1,35	376 672	-	-	38 313	-	338 359	Leonberg				
-	111 899	2,67	111 899	-	-	4 598	-	107 301	Ludwigsburg				
-	149 634	1,02	149 634	-	-	6 946	-	142 688	Mergentheim				
-	57 168	1,22	57 168	-	-	1 985	-	55 183	Nürtingen				
-	112 726	1,07	112 726	-	-	31 064	-	81 662	Öhringen				
-	124 257	2,00	124 257	-	-	1 748	-	122 509	Schwäbisch Gmünd				
-	84 574	0,93	84 574	-	-	8 743	-	75 831	Schwäbisch Hall				
-	87 067	1,02	87 067	-	-	3 142	-	83 925	Ulm				
-	197 136	0,89	197 136	-	-	26 114	-	171 022	Vaihingen				
550	3 030 613	1,22	3 030 583	30	-	302 988	150	2 727 625	Waiblingen				
									zusammen				
550	4 511 137	1,37	4 508 618	2 519	-	514 298	150	3 996 839	Stadt- und Landkreise zusammen				
9 111	16 191 083	3,43	16 138 732	52 351	4 614 941	1 765 062	667 286	14 426 021	Landeswohlfahrts- verband				
9 661	20 702 220	4,80	20 647 350	54 870	4 614 941	2 279 360	667 436	18 422 860	Nordwürttemberg				
-	452 562	1,79	452 562	-	-	100 536	-	352 026	Stadtkreise				
-	426 869	3,42	426 869	-	-	68 418	-	358 451	Karlsruhe				
9 955	825 679	2,52	825 679	-	-	135 559	3 659	690 120	Heidelberg				
-	139 152	1,60	139 152	-	-	29 554	-	109 598	Mannheim				
9 955	1 844 262	2,32	1 844 262	-	-	334 067	3 659	1 510 195	Pforzheim				
									zusammen				
-	141 555	1,08	141 555	-	-	14 173	890	127 382	Landkreise				
-	92 010	1,40	92 010	-	-	7 682	-	84 328	Bruchsal				
-	171 538	1,02	171 538	-	-	48 770	-	122 768	Buchen				
-	167 045	0,89	167 045	-	-	32 265	-	134 780	Heidelberg				
-	176 874	1,01	176 874	-	-	18 912	-	157 962	Karlsruhe				
-	111 097	1,52	111 097	-	-	15 496	-	95 601	Mannheim				
-	58 431	0,84	58 431	-	-	13 463	-	44 968	Mosbach				
-	98 548	1,20	98 548	-	-	2 450	-	96 098	Pforzheim				
-	154 121	1,91	154 121	-	-	9 294	-	144 827	Sinsheim				
-	1 171 219	1,13	1 171 219	-	-	162 505	890	1 008 714	Tauberbischofsheim				
									zusammen				
9 955	3 015 481	1,65	3 015 481	-	-	496 572	4 549	2 518 909	Stadt- und Landkreise zusammen				
40 650	7 737 115	4,24	7 730 396	6 719	1 916 370	1 492 656	657 739	6 244 459	Landeswohlfahrts- verband				
50 605	10 752 596	5,89	10 745 877	6 719	1 916 370	1 989 228	662 288	8 763 368	Nordbaden				

Noch: 1. Ausgaben und Einnahmen der

Kreis Regierungsbezirk	Bruttoausgaben für								
	Berufsfürsorge		Erziehungsbeihilfen		Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungs-fürsorge	Wohnungsfürsorge		sonstige
	Beihilfen	Darlehen	an Beschäftigte für ihre Kinder	an Waisen			Beihilfen	Darlehen	Beihilfen
			DM	1	2	3			
Stadtkreise Freiburg i.Br. Baden-Baden zusammen	-	-	99 862	104 327	248 491	69	620	240	77 120
	-	-	7 967	23 606	26 107	-	-	-	9 079
	-	-	107 829	127 933	274 598	69	620	240	86 199
Landkreise									
Bühl	1 140	-	9 389	1 465	59 882	1 087	1 085	-	4 402
Donaueschingen	-	-	21 125	12 521	9 372	190	-	-	38 133
Emmendingen	-	-	25 008	16 741	44 052	-	-	540	4 984
Freiburg	-	-	35 283	23 937	21 669	-	-	-	1 100
Hochschwarzwald	-	-	43 903	19 137	23 807	-	196	-	16 635
Kehl	-	-	14 210	2 376	22 346	-	-	-	-
Konstanz	180	-	45 971	52 912	112 025	1 284	1 093	-	34 683
Lahr	-	-	59 092	38 678	55 881	-	200	-	43 249
Lörrach	-	-	39 092	33 669	137 380	-	927	-	65 760
Müllheim	-	-	26 816	26 458	26 198	-	-	-	-
Offenburg	-	-	49 234	46 131	78 254	-	-	-	53 114
Rastatt	804	-	41 540	29 977	58 735	1 037	-	-	22 428
Säckingen	480	-	11 935	15 624	10 103	-	-	-	3 956
Stockach	-	-	7 151	1 520	6 444	-	-	1 500	14 009
Überlingen	-	-	19 755	17 490	30 221	-	-	-	21 271
Villingen	-	-	48 540	35 347	59 972	140	-	-	16 051
Waldshut	-	-	40 951	35 538	39 337	15	-	-	13 437
Wolfach	-	-	34 408	28 981	9 791	-	-	-	10 131
zusammen	2 604	-	573 403	435 572	805 469	3 753	3 501	2 040	363 343
Stadt- und Landkreise zusammen	2 604	-	681 232	563 505	1 080 067	3 822	4 121	2 280	449 542
Landeswohlfahrtsver- band	274 455	486 503	866 793	2 707 529	686 540	153 764	21 073	490 144	814 978
Südbaden	277 059	486 503	1 548 025	3 271 034	1 766 607	157 586	25 194	492 424	1 264 520
Landkreise									
Balingen	-	-	43 536	28 399	53 190	-	380	-	29 235
Biberach	5	-	41 468	20 857	34 475	-	600	-	-
Calw	-	-	25 961	33 896	34 158	-	-	250	14 379
Ehingen	-	-	26 196	14 462	28 353	-	-	-	9 311
Freudenstadt	-	-	27 597	11 699	21 057	-	-	-	4 084
Hechingen	-	-	36 953	18 231	8 082	-	-	-	12 930
Horb	300	-	12 096	9 477	11 112	712	300	-	3 113
Münsingen	-	-	28 353	9 236	7 270	-	-	-	14 208
Ravensburg	450	-	165 694	112 643	94 314	961	-	-	29 957
Reutlingen	-	-	113 376	106 682	178 326	-	-	-	42 814
Rottweil	-	-	90 019	63 347	110 651	-	-	-	44 690
Saulgau	-	-	38 831	9 846	15 450	-	-	-	8 864
Sigmaringen	-	-	20 984	22 065	13 076	-	-	-	3 226
Tettnang	20	-	69 942	35 937	31 128	-	-	-	44 378
Tübingen	-	-	64 864	41 721	65 694	456	-	-	23 421
Tuttlingen	-	-	34 909	26 104	12 316	-	-	-	13 265
Wangen	-	-	32 011	21 268	24 837	520	-	-	7 737
zusammen	775	-	872 790	583 870	743 489	2 649	80	250	305 612
Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande	15 097	3 000	50 618	107 568	3 450	23 389	1 550	-	94 437
Südwürttemberg- Hohenzöllern	15 872	3 000	923 408	691 438	746 939	26 038	1 630	250	400 049
Baden-Württemberg Stadtkreise Landkreise zusammen	- 4 429 4 429	- - -	727 948 2 982 812 3 710 760	721 495 2 195 640 2 917 135	1 807 080 2 483 391 4 290 471	69 8 077 8 146	620 5 881 6 501	240 2 290 2 530	654 867 1 217 962 1 872 829
Landeswohlfahrtsver- bände	2 259 058	1 396 314	4 001 331	13 082 656	2 466 099	2 474 942	68 113	799 174	4 131 638
Insgesamt	2 263 487	1 396 314	7 712 091	15 999 791	6 756 570	2 483 088	74 614	801 704	6 004 467

Fußnoten 1) und 2) siehe Seite 4

Kriegsopferfürsorge im Jahre 1965

Hilfen		Bruttoausgaben für				Von den Bruttoausgaben (Sp. 11) entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	Einnahmen		Reine Ausgaben insgesamt	Kreis Regierungsbezirk
		insgesamt		dar.(Sp. 11) nach dem			insgesamt	darunter Tilgung und Zinsen von Darlehen		
Darlehen	Summe (Sp. 1 bis 10)	je Einwohner	B v G ¹⁾	S v G ²⁾	DM					
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
152	530 881	3,44	530 881	-	-	101 546	-	429 335	Stadtkreise	
-	66 759	1,70	66 759	-	-	16 634	-	50 125	Freiburg i.Br.	
152	597 640	3,08	597 640	-	-	118 180	-	479 460	Baden-Baden	
									zusammen	
-	75 520	0,86	75 520	-	-	17 466	150	58 054	Landkreise	
-	81 341	1,12	81 341	-	-	4 653	-	76 688	Bühl	
750	92 075	0,83	92 075	-	-	18 149	30	73 926	Donaueschingen	
-	81 989	0,93	81 989	-	-	18 287	-	63 702	Freiburg	
-	103 678	2,23	103 678	-	-	6 513	-	97 165	Hochschwarzwald	
-	38 932	0,68	38 932	-	-	8 778	-	30 154	Kehl	
-	248 148	1,41	247 477	671	-	34 238	-	213 910	Konstanz	
-	197 100	2,32	197 100	-	-	11 571	-	185 529	Lahr	
-	276 828	1,89	276 828	-	-	47 373	-	229 455	Lörrach	
-	79 472	1,35	79 472	-	-	4 388	-	75 084	Müllheim	
-	226 733	2,10	226 733	-	-	40 463	-	186 270	Offenburg	
-	154 521	1,16	154 521	-	-	13 147	100	141 374	Rastatt	
-	42 098	0,58	42 098	-	-	7 110	-	34 988	Säckingen	
-	30 624	0,59	30 624	-	-	8 307	200	22 317	Stockach	
880	89 617	1,31	89 617	-	-	15 197	2 315	74 420	Überlingen	
-	160 050	1,74	160 050	-	-	27 361	-	132 689	Villingen	
-	129 278	1,87	129 278	-	-	21 791	-	107 487	Waldshut	
-	83 311	1,48	83 311	-	-	2 040	-	81 271	Wolfach	
1 630	2 191 315	1,39	2 190 644	671	-	306 832	2 795	1 884 483	zusammen	
1 782	2 788 955	1,57	2 788 284	671	-	425 012	2 795	2 363 943	Stadt- und Landkreise zusammen	
170 711	6 672 490	3,76	6 662 570	9 920	1 942 336	1 309 470	677 092	5 363 020	Landeswohlfahrtsverband	
172 493	9 461 445	5,33	9 450 854	10 591	1 942 336	1 734 482	679 887	7 726 963	Südbaden	
-	154 740	1,46	154 740	-	-	28 805	-	125 935	Landkreise	
-	96 205	0,88	96 205	-	-	12 438	-	83 767	Balingen	
-	108 644	0,80	104 245	4 399	-	12 336	-	96 308	Biberach	
-	78 322	1,65	78 322	-	-	15 121	-	63 201	Calw	
-	64 437	1,02	64 437	-	-	5 684	-	58 753	Ehingen	
-	76 196	1,38	76 196	-	-	2 078	-	74 118	Freudenstadt	
-	37 110	0,81	37 110	-	-	3 727	-	33 383	Hechingen	
-	59 067	1,41	59 067	-	-	4 168	-	54 899	Horb	
-	404 019	3,53	404 019	-	-	39 798	-	364 221	Münsingen	
1 098	442 296	2,53	442 296	-	-	62 065	-	380 231	Ravensburg	
-	308 707	2,34	308 707	-	-	45 402	-	263 305	Reutlingen	
-	72 991	1,04	72 991	-	-	10 672	-	62 319	Rottweil	
-	59 351	1,12	59 351	-	-	5 253	-	54 098	Saulgau	
36 147	215 552	2,61	215 552	-	-	70 120	1 360	145 432	Sigmaringen	
-	196 156	1,42	196 156	-	-	44 645	-	151 511	Tettang	
-	86 594	1,01	86 594	-	-	7 200	-	79 394	Tübingen	
-	86 373	1,13	86 373	-	-	11 791	-	74 582	Tuttlingen	
37 245	2 546 760	1,66	2 542 361	4 399	-	381 303	1 360	2 165 457	Wangen zusammen	
-	299 109	2,77	295 636	3 473	82 725	70 145	13 856	228 964	Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande	
37 245	2 845 869	4,43	2 837 997	7 872	82 725	451 448	15 216	2 394 421	Südwürttemberg- Hohenzollern	
10 107	3 922 426	2,17	3 919 937	2 489	-	663 557	3 659	3 258 869	Baden-Württemberg	
39 425	8 939 907	1,35	8 934 807	5 100	-	1 153 628	5 195	7 786 279	Stadtkreise	
49 532	12 862 333	1,53	12 854 744	7 589	-	1 817 185	8 854	11 045 148	Landkreise	
									zusammen	
220 472	30 899 797	3,67	30 827 334	72 463	8 556 372	4 637 333	2 015 973	26 262 464	Landeswohlfahrtsver- bände	
270 004	43 762 130	5,19	43 682 078	80 052	8 556 372	6 454 518	2 024 827	37 307 612	Insgesamt	

2. Empfänger laufender Leistungen der

Regierungsbezirk	Empfänger ¹⁾ laufender Leistungen							
	Berufsfürsorge					Erziehungsbeihilfe		
	Zur berufl. Fortbildung, Umschulung u.s.w.			zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen	sonstige Leistungen	Kinder von Beschädigten		Waisen
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter von Sonderfürsorgeberechtigten	
Sonderfürsorgeberechtigte		nach dem S V G ²⁾	6	7	8			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Nordwürttemberg	84	21	8	660	18	3 149	1 312	3 505
Nordbaden	39	13	3	218	14	876	311	1 167
Südbaden	43	9	2	149	19	1 317	481	1 466
Südwestfalen-Lippe	4	3	1	2	1	706	52	436
Baden-Württemberg	170	46	14	1 029	52	6 048	2 156	6 574
Stadtkreise	-	-	-	-	-	442	-	482
Landkreise	-	-	-	6	1	2 720	-	1 467
Landeswohlfahrtsverband	170	46	14	1 023	51	2 886	2 156	4 625

1) Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder dieser Leistungsarten gezählt. - 2) s. Anmerkung 2) zu Tabelle 1.

3. Einmalige Leistungen der

Regierungsbezirk	Fälle einmaliger Leistungen						
	Berufsfürsorge			Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt für		Erholungsfürsorge für	
	zur beruflichen Fortbildung, Umschulung u.s.w.	zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen u.s.w.	sonstige Leistungen	Beschädigte	Hinterbliebene	Beschädigte	Hinterbliebene
	1	2	3	4	5	6	7
Nordwürttemberg	299	710	166	4 321	4 287	2 727	2 003
Nordbaden	18	399	150	1 148	1 517	802	692
Südbaden	32	232	81	1 512	2 830	198	195
Südwestfalen-Lippe	6	8	2	392	1 183	37	36
Baden-Württemberg	355	1 349	399	7 373	9 817	3 764	2 926
Stadtkreise	-	-	-	1 578	4 801	-	1
Landkreise	-	4	3	1 286	4 925	12	18
Landeswohlfahrtsverband	355	1 345	396	4 509	91	3 752	2 907

Fußnoten 1) 2) s. Anmerkungen zu Tabelle 1.

Kriegsopferfürsorge am Jahresende 1965

Empfänger ¹⁾ laufender Leistungen							Regierungsbezirk
darunter zum Hochschulstudium (aus Sp. 6 u. 8)	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt für				Sonstige Hilfen		
	Beschädigte		Hinterbliebene		insgesamt	darunter von Sonderfürsorgeberechtigten	
	insgesamt	darunter Sonderfürsorgeberechtigte	insgesamt	darunter von Sonderfürsorgeberechtigten			
9	10	11	12	13	14	15	
2 357	399	185	438	-	1 388	257	Nordwürttemberg
972	477	185	466	-	1 229	117	Nordbaden
786	657	248	380	-	848	69	Südbaden
50	108	2	201	-	206	6	Südwestfalen- Hohenzollern
4 165	1 641	620	1 485	-	3 671	449	Baden-Württemberg
-	272	-	638	-	1 394	-	Stadtkreise
97	685	-	793	-	1 027	-	Landkreise
4 068	684	620	54	-	1 250	449	Landeswohlfahrts- verband

Kriegsopferfürsorge im Jahr 1965

Fälle einmaliger Leistungen						Regierungsbezirk
Wohnungsfürsorge	Sonstige Hilfen	insgesamt (Sp. 1 bis 9)	davon nach dem		Von den Leistungen (Sp. 10) entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	
			B v G ¹⁾	S v G ²⁾		
8	9	10	11	12	13	
56	2 898	17 467	17 433	34	5 834	Nordwürttemberg
80	1 049	5 855	5 855	-	1 586	Nordbaden
141	1 197	6 418	6 417	1	1 153	Südbaden
8	946	2 618	2 613	5	78	Südwestfalen- Hohenzollern
285	6 090	32 358	32 318	40	8 651	Baden-Württemberg
4	619	7 003	7 003	-	-	Stadtkreise
22	2 228	8 498	8 493	5	-	Landkreise
259	3 243	16 857	16 822	35	8 651	Landeswohlfahrts- verband

4. Erziehungsbeihilfen der Träger der Kriegsofopferfürsorge im Jahr 1965

Kreis Regierungsbezirk	Empfänger am Jahresende			Bruttoausgaben auf 1000 Einwohner 1)		
	Kinder von Beschädigten	Waisen	insgesamt auf 1000 Einwohner 1)	für Kinder von Beschädigten	für Waisen	insgesamt
1	2	3	4	5	6	
Stadtkreise						
Stuttgart	132	171	0,5	258	390	648
Heilbronn	32	36	0,7	383	557	940
Ulm	38	44	0,9	485	535	1 020
zusammen	202	251	0,6	298	426	724
Landkreise						
Aalen	133	45	1,2	792	484	1 276
Backnang	69	36	1,0	486	339	825
Böblingen	53	37	0,5	364	188	552
Crailsheim	72	20	1,4	907	281	1 188
Esslingen	46	44	0,4	413	427	840
Göppingen	36	35	0,3	274	268	542
Heidenheim	122	64	1,5	1 044	400	1 444
Heilbronn	48	10	0,3	392	117	509
Künzelsau	53	27	2,5	1 634	905	2 539
Leonberg	13	37	0,4	165	640	805
Ludwigsburg	226	-	0,8	380	473	853
Mergentheim	33	24	1,4	1 057	1 220	2 277
Nürtingen	80	56	0,9	450	367	817
Öhringen	26	7	0,7	780	195	975
Schwäbisch Gmünd	26	18	0,4	341	411	752
Schwäbisch Hall	75	33	1,7	1 203	464	1 667
Ulm	26	9	0,4	122	12	134
Vaihingen	43	25	0,8	505	336	841
Waiblingen	42	23	0,3	258	244	502
zusammen	1 222	550	0,7	482	361	843
Stadt- und Landkreise						
zusammen	1 424	801	0,7	436	377	813
Landeswohlfahrtsverband						
	1 725	2 704	0,9	484	1 581	2 065
Nordwürttemberg						
	3 149	3 505	1,6	920	1 958	2 878
Stadtkreise						
Karlsruhe	5	8	0,1	502	291	793
Heidelberg	53	47	0,8	827	674	1 501
Mannheim	72	32	0,3	310	147	457
Pforzheim	28	20	0,6	511	453	964
zusammen	158	107	0,3	475	309	784
Landkreise						
Bruchsal	28	27	0,4	292	287	579
Buchen	31	14	0,7	607	367	974
Heidelberg	42	26	0,4	269	225	494
Karlsruhe	17	15	0,2	211	211	422
Mannheim	21	26	0,3	60	217	277
Mosbach	42	18	0,8	465	517	982
Pforzheim	10	6	0,2	212	223	435
Sinsheim	36	12	0,6	578	176	754
Tauberbischofsheim	53	24	1,0	891	473	1 364
zusammen	280	168	0,4	331	274	605
Stadt- und Landkreise						
zusammen	438	275	0,4	393	290	683
Landeswohlfahrtsverbände						
	438	892	0,7	439	1 538	1 977
Nordbaden						
	876	1 167	1,1	832	1 828	2 660

4. Erziehungsbeihilfen der Träger der Kriegsofopferfürsorge im Jahr 1965

Kreis Regierungsbezirk	Empfänger am Jahresende			Bruttosausgaben auf 1000 Einwohner 1)		
	Kinder von Beschädigten	Waisen	insgesamt auf 1000 Einwohner 1)	für Kinder von Beschädigten	für Waisen	insgesamt
1	2	3	4	5	6	
Stadtkreise						
Freiburg	75	113	1,2	648	676	1 324
Baden-Baden	7	11	0,5	202	600	802
zusammen	82	124	1,1	557	661	1 218
Landkreise						
Bühl	23	22	0,5	107	-) 17	90
Donaueschingen	28	16	0,6	292	173	465
Emmendingen	61	49	1,0	226	151	377
Freiburg	42	27	0,8	400	272	672
Hochschwarzwald	47	22	1,5	945	412	1 357
Kehl	14	-	0,2	247	41	288
Konstanz	38	27	0,4	260	300	560
Lahr	47	36	1,0	695	455	1 150
Lörrach	25	21	0,3	266	230	496
Müllheim	27	27	0,9	456	449	905
Offenburg	33	26	0,5	457	428	885
Rastatt	34	26	0,5	311	225	536
Säckingen	17	14	0,4	165	217	382
Stockach	8	1	0,2	138	30	168
Überlingen	16	12	0,4	289	255	544
Villingen	60	18	0,8	529	385	914
Waldshut	28	9	0,5	592	514	1 106
Wolfach	23	13	0,6	612	516	1 128
zusammen	571	366	0,6	363	275	638
Stadt- und Landkreise zusammen	653	490	0,6	384	318	702
Landeswohlfahrtsverband	664	976	0,9	489	1 526	2 015
Südbaden	1 317	1 466	1,6	872	1 844	2 716
Landkreise						
Balingen	26	24	0,5	410	267	677
Biberach	31	28	0,5	379	191	570
Calw	66	37	0,8	192	250	442
Ehingen	18	6	0,5	552	305	857
Freudenstadt	29	15	0,7	436	184	620
Hechingen	25	11	0,7	668	330	998
Horb	6	5	0,2	265	208	473
Münsingen	18	8	0,6	677	221	898
Ravensburg	63	23	0,8	1 446	983	2 429
Reutlingen	65	57	0,7	648	610	1 258
Rottweil	72	43	0,9	681	479	1 160
Saulgau	34	12	0,7	554	140	694
Sigmaringen	22	10	0,6	396	416	812
Tettnang	57	24	1,0	846	410	1 256
Tübingen	70	60	0,9	470	303	773
Tuttlingen	21	13	0,4	407	305	712
Wangen	24	7	0,4	420	279	699
zusammen	647	383	0,7	570	381	951
Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande	59	53	1,0	468	993	1 461
Südwürttemberg-Hohenzollern	706	436	1,7	1 038	1 374	2 412
Baden-Württemberg						
Stadtkreise	442	482	0,5	404	400	804
Landkreise	2 720	1 467	0,6	450	332	782
zusammen	3 162	1 949	0,6	441	346	787
Landeswohlfahrtsverbände	2 886	4 625	0,9	475	1 552	2 027
Insgesamt	6 048	6 574	1,5	915	1 899	2 814

1) Stand 31. Dezember.